

Inhalt

Vorwort

7–10

Familie, Kindheit, Ausbildung, Elevenauftritte. 1873–1893

11–17

Familie – Berufsentscheidung – Jugend in Wien – Erste öffentliche Auftritte an einer Elevenbühne – Namensänderung: Aus Goldmann wird Reinhardt – Am Volkstheater in Rudolfsheim: Begegnung mit Karl Kraus

Max Reinhardt als Schauspieler. 1893–1903

18–28

Erstes Jahresengagement am Stadttheater in Salzburg – Finanzielle Nöte eines jungen Schauspielers – Erste Erfolge – Begegnung mit Otto Brahm – Vertrag mit Otto Brahm – Engagement an das Deutsche Theater in Berlin – Erste Auseinandersetzung mit dem Wesen der Schauspielkunst – Rollen am Deutschen Theater – Auf Gastspielreise

Auf dem Weg zum Regisseur und Theaterleiter. 1901–1905

29–45

Pläne für ein künftiges Theater: »Gepflegte Kunst der Sprache, Theater als festliches Spiel, Einheit von Schauspieler und Publikum« – Reinhardt als Autor szenischer Parodien – »Schall und Rauch«, die erste Theatergründung – »Schall und Rauch«-Aufführung – Die ersten Sozietäre – Von »Schall und Rauch« zum Kleinen Theater – »Nachtasyl« – Neues Theater – Aufbruch in die Moderne – »Pelleas und Melisande« – »Salome« – »Elektra« – »Die Kronpräsidenten« – »Der Graf von Charolais«

Theaterimperium Berlin, Expansion. 1905–1920

46–115

Übernahme des Deutschen Theaters – Max Reinhardt, der jüngste Theaterleiter Berlins – Spielplan-Totalität – Die Schauspielschule des Deutschen Theaters zu Berlin – Shakespeare, »der größte und unvergleichliche Glücksfall des Theaters« – Max Reinhardt, der Shakespeare-Regisseur – Die Drehbühne als Hilfsmittel – »Die lustigen Weiber von Windsor« – Durchbruch mit »Ein Sommernachtstraum« – »Um zehn Uhr dreht sich bei Reinhardt der Wald« – »Der Kaufmann von Venedig« – »Das Wintermärchen« – »Was ihr wollt« – Vertrag mit Ernst Stern, dem Ausstattungsleiter der Reinhardt-Bühnen – »Romeo und Julia« – »Hamlet« – »König Heinrich IV.« – Molière im Stil seiner Zeit – »Tartuff« – »George Dandin« – »Der eingebildete Kranke« – Deutsche Klassiker als Erbe – »Minna von Barnhelm« – Klassikerneubelebung – »Faust«. Der Tragödie erster Teil – »Faust«. Der Tragödie zweiter Teil – »Torquato Tasso« – »Die Räuber« – »Don Carlos« – »Maria Stuart« – »Die deutschen Kleinstädter« – »Dantons Tod« – »Rappelkopf« – »Revolution in Krähwinkel« – »Cristinas Heimreise« – »Ödipus und die Sphinx« – Reinhardt und Hofmannsthal, eine schöpferische Verbindung – »Der Rosenkavalier« – »Ariadne auf Naxos«, ein Widmungswerk für Max Reinhardt – »Die grüne Flöte«, eine Tanzpantomime – Reinhardt inszeniert Hauptmann – »Der Biberpelz« – »Festspiel in deutschen Reimen« – Jahrhundertfeier in Breslau – »Junges Deutschland« – »Der Bettler« – Kammerspiele: »Eine Art Kammermusik des Theaters« – Ibsen-Tradition bei Reinhardt – »Gespenster« – Exposé für Edvard Munch – »Totentanz« – »Gespenstersonate« – »Scheiterhaufen« – Kampf um die Uraufführung von »Frühlings Erwachen« – »Bürger Schippel« – Erfolg mit Sternheim – Großraumbühne und Massenregie – Mit »König Ödipus« auf Reisen – »König Ödipus« in Budapest und London – »Das Mirakel«, Triumph einer Pantomime – Umbau von Hallen in Totaltheater – »Theater der Fünftausend« – Das Große Schauspielhaus in Berlin – »Danton« – Krise an den Reinhardt-Bühnen – Rückzug aus Berlin

Refugium Österreich, »Das Mirakel« in Amerika. 1920–1924

116–140

Das Theater, »ein Lebensmittel für die Bedürftigen« – Die Salzburger Festspiele – Ein Programm auf breiter Grundlage – Festspiele als ökonomischer Faktor – Ein Festspielhaus-Ensemble mit vielen Möglichkeiten – Eine Festspielidee wird »ad acta« gelegt – Grundsteinlegung für ein Festspielhaus in Hellbrunn – »Jedermann« vor dem Dom – Theatrum mundi in der Kirche: »Das Salzburger große Welttheater« – Schloßherr von Leopoldskron – Proben in Schloß Leopoldskron – Leopoldskron als gesellschaftlicher Treffpunkt – Festliches Spiel im Schloß – »Der eingebildete Kranke« – Gartentheater in Leopoldskron – Aufführungen im Redoutensaal der Wiener Hofburg – »Clavigo« – »Dame Kobold« – »Stella« – Regiedebüt in Amerika: »Das Mirakel« – Ein Theater wird zur Kathedrale – »Ein Spektakel von ungeheuren Dimensionen« – »Mirakel«-Tournee durch Amerika

Drehscheibe Wien–Berlin–Salzburg–New York. 1924–1933

141–177

Das Theater in der Josefstadt – Reinhardt und die Commedia dell'arte – Eröffnung mit »Der Diener zweier Herren« – Komödiantisches Theater – Wiederbelebung des italienischen Stegreifspiels – »Kabale und Liebe« – »Der Schwierige« – Rückkehr nach Berlin – »Die heilige Johanna« – Die Komödie am Kurfürstendamm – »Sechs Personen suchen einen Autor« – Gesellschaftsstücke erobern den Spielplan: »Aimée«, »Die Gefangene«, »Viktoria«, »Gesellschaft« – »Peripherie« – »Dorothea Angermann« – Ensemble-Gastspiel der Reinhardt-Bühnen in New York – Reinhardt präsentiert seine besten Inszenierungen – Max Reinhardt: Rede über den Schauspieler – »Das Heil kann nur vom Schauspieler kommen« – »Ich glaube an die Unsterblichkeit des Theaters« – »Max Reinhardt inszeniert« – Reinhardt und Stanislawski, Reformen des europäischen Theaters – »Vom Teufel geholt« – »Die Fledermaus«: Überwindung eines Operettenklischees – Schauspieler in Gesangspartien – »Vor Sonnenuntergang« – Rücktritt von der Direktion des Deutschen Theaters – Abneigung gegen das Unternehmertum – In erster Linie Regisseur – Letzte Inszenierung in Berlin – Der Oxford-Brief – Übergabe der Berliner Theater an die nationalsozialistische Regierung.

Letzte Jahre in Österreich, internationale Gastinszenierungen, Hoffen auf Amerika. 1933–1938

178–192

Die Welt als Bühne – Entdeckung neuer Spielorte – »Faust« in der Felsenreitschule – Die legendäre »Fauststadt« – Probenarbeit – Shakespeare auf Wiesen, Plätzen und in Gärten – Festspiele in Kalifornien – »Ein Sommernachtstraum« in Hollywood – Phantastisches Theater auf der Leinwand – Totales Theater: »The Eternal Road« – Ein Unternehmen von gigantischem Ausmaß – Vierjährige Produktionsdauer mit Hindernissen – Eine Inszenierung von visionärer Bedeutung

Im Exil, Workshop in Hollywood, Kampf um ein Theater nach europäischem Muster. 1938–1943

193–203

»Faust« im amerikanischen Exil – Max Reinhardt Workshop of Stage, Screen and Radio – Workshop-Aufführungen – Ein Repertoiretheater für Amerika – »The Merchant of Yonkers« – Thornton Wilder über Max Reinhardt – »Rosalinda«, die amerikanische Version der »Fledermaus« – »Sons and Soldiers«: Reinhardts letzte Inszenierung – Laudatio zum 70. Geburtstag – Trauerfeier für Max Reinhardt

Anhang

204–224

Max Reinhardt: Biographische Daten – Max Reinhardt: Bühnenrollen – Max Reinhardt: Regie – Quellennachweis – Namenregister